

Der Weg ist seit langem frei

Zu: Die IHK fordert Kompromiss und raschen Ausbau (24. Juli)

Zu keiner Zeit haben sich die Städte oder ihre Bürgerschaft oder irgend eine Initiative gegen einen raschen Ausbau der A81 gestellt. Im Gegenteil. Unsere Politiker räumen inzwischen alle ein, dass in vielen zurückliegenden Jahren der Landkreis Böblingen beim Ausbau des überörtlichen Straßennetzes benachteiligt war. Es gäbe großen Nachholbedarf.

Bedenkt man allein mal die Tatsache, dass sich der Baulastträger nach 1985 zwanzig Jahre Zeit ließ, die von Anfang an überlastete Fern-Straße ins Ausbauprogramm aufzunehmen, dann kommt die Forderung des IHK-Präsidenten sehr spät und damit kaum nachvollziehbar. Ich kenne kein öffentlich bekundetes Engagement der Kammer, auch nicht in den letzten 30 Monaten, in denen die Bürgerinitiative für einen menschengerechten Lärmschutz an der europäischen Magistrale kämpft.

Die Bürger müssen es schlicht als zynisch empfinden, wenn IHK-Präsident Hadler plötzlich fordert, was schon vor 20 Jahren im Interesse der IHK für die heimische Wirtschaft gewesen wäre. Ich wehre mich gegen eine tagespolitische Forderung. Der Weg ist seit langem frei mit dem, was zugesagt war, nämlich den Ausbau der Bundesstraße 14 zur Autobahn 81 mit erhöhtem Lärmschutz, anstelle eines Neubaus von Leonberg direkt nach Gärtringen zu bauen.

Hans Ambros, Böblingen